

Eiderstedter Nachrichten

MAGAZIN FÜR EIDERSTEDT UND DIE WESTKÜSTE • STAPELHOLMER NACHRICHTEN • GEGRÜNDET 1864

Nachrichten

Wahl des Schulleiters

TÖNNING Der Schul- und Sportausschuss von Tönning wird sich heute mit der Wahl eines neuen Rektors für die Schule am Ostertor befassen. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Rathaus. Weitere Themen sind die Schließung der Außenstelle Oldenswort im Sommer 2015, die Nachmittagsbetreuung an der Schule am Ostertor, die Schülerbeförderung und der Haushalt.

Info für Bürger

ST. PETER-ORDING Bürger von St. Peter-Ording können sich heute über die Änderung und Neuaufstellung des B-Plans Nr. 1 der Gemeinde informieren und Anregungen geben. Es handelt sich dabei um das Gebiet südlich bzw. östlich der Straße Im Bad vom Grundstück Nr. 13 (China-Restaurant) bis zum Kieferneck (Haus Loreley). Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Dünen-Hus an der Erlebnispromenade. Es ist die zweite Veranstaltung dieser Art zu dem B-Plan. In der Zwischenzeit ist nun die Ausnutzbarkeit der Grundstücke erarbeitet worden.

Mobil trotz Handicap

TÖNNING Der nächste Clubabend des Eiderstedter Automobilclubs im ADAC findet heute ab 20 Uhr im Clublokal „Zum goldenen Anker“ statt. Es geht um das Thema „Mobil trotz Handicap“. Wenn noch Zeit ist, soll ein Film über Tönning aus früheren Zeiten gezeigt werden.

Neue Öffnungszeiten

ST. PETER-ORDING Ab sofort schließt die Gemeindebücherei am Montag, Dienstag und Freitag bereits um 17.30 Uhr, am Donnerstag um 18.30 Uhr, alle weiteren Zeiten bleiben unverändert, am Montag ist weiterhin durchgehend ohne Mittagspause geöffnet.

Basteln in der Bücherei

TÖNNING Windlichter werden am Donnerstag (6.) in der Stadtbücherei in Tönning gebastelt. Bei dem Workshop mit Gabriele Hardenberg können Erwachsene und Kinder ab sieben Jahren mitmachen. Er beginnt um 16 Uhr. Anmeldung unter Telefon 04861/614450 oder per E-Mail koch@toemning.de.

Nachmittags ins Museum

ST. PETER-ORDING Das Museum der Landschaft Eiderstedt stellt auf Winter um und ändert seine Öffnungszeiten. Es hat dienstags bis sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Montags ist es geschlossen.

Yoga und Pilates

ST. PETER-ORDING Ein Kundalini-Yoga-Kursus beginnt am Donnerstag (6.) um 18.30 Uhr in der Sporthalle am Fasanenweg in St. Peter-Ording. Die Pilateskurse im Nordseegymnasium, Pestalozzistraße 62-70 (montags und mittwochs, 18 Uhr) haben schon begonnen, neue Teilnehmer sind aber willkommen. Veranstalter ist die Volkshochschule St. Peter-Ording.



Spracharbeit auf Rädern

ST. PETER-ORDING Das FranceMobil ist ein kleines französisches Kulturinstitut auf Rädern. Auf seiner Tour 2014/15 machte es jetzt auch an der Nordseeschule St. Peter-Ording Station. Lektorin Delphine Malosse aus Montpellier hatte ihr Auto mit Unterrichtsmaterial gefüllt. Hamburg ist ihre Basis, von dort besucht sie an je vier Tagen in der Woche Schulen in Norddeutschland. Französisch-Lehrerin Lena Grützmacher hatte das FranceMobil für vier Lerngruppen aus den achten und neunten Klassen angeworben. Schnell und mit einfachsten Mitteln brachte Delphine Malosse die Schüler zum Sprechen und motivierte zu einer Reise nach Frankreich. *hjr*

Eiderstedt lebenswert erhalten

Zehn Kommunen kooperieren in Sachen Wohnen, ärztliche Versorgung und Mobilität / Vertrag ist unterzeichnet

GARDING Die Mitte Eiderstedts rückt enger zusammen. Die Bürgermeister von zehn Gemeinden unterzeichneten jetzt eine Vereinbarung für eine Kooperation. Das war der krönende Abschluss einer Veranstaltung mit den beteiligten Bürgermeistern oder ihren Vertretern und mit Amtsdirektor Herbert Lorenzen in der Gardinger Dreiländhalle. Zu den in dem Schriftstück vereinbarten Zielen gehört die Förderung der Wirtschaft, des sozialen Zusammenhalts und der Lebensqualität, der Schutz von Natur und Kultur sowie eine Verbesserung der Mobilitätsangebote für alle. Außerdem sollen die Inter-

vention und die Perspektiven der Region sowie die Ergebnisse eines zweitägigen Workshops in Westerhever (wir berichten) dargestellt. „Der zu erwartende Rückgang der Bevölkerung um rund fünf Prozent in den nächsten zehn Jahren ist nicht besonders dramatisch“, erklärte Dr. Dahm. „Damit müssen wir leben.“ Wesentlich größere Auswirkungen auf die künftige Gestaltung des Wohnens, der ärztlichen Versorgung und der Mobilität

den, des Amtes sowie mit interessierten Bürgern aufbereitet wurden. Dabei sei klar geworden, dass Garding eine hervorragende Ausgangssituation als Versorgungszentrum des Kooperationsgebietes habe. Dazu informierte Oliver Franz von der Fachhochschule Westküste die Ergebnisse einer Einzelhandelsanalyse. „Die Stadt genießt gute Sympathiewerte“, sagte er. Allerdings werde von vielen Teilnehmern einer Befragung ein Discounter ver-

verbindlichen Steuerungsprozess schaffen. Besonders wichtig sei ihm eine nachhaltige Beteiligung der Einwohner. Das erste Treffen der Delegierten findet bereits im Dezember statt. Die Kosten der bisherigen Pilotierungsphase von rund 32.000 Euro trägt zur Hälfte das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume. 30 Prozent haben die Kooperationspartner aufzubringen. Mit jeweils zehn Prozent beteiligen sich der Kreis und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft NF. An die Adresse der nicht an dem Projekt beteiligten Orte richtete Lorenzen den Hinweis, dass sie nicht ausgeschlossen werden und Verzahnungen möglich seien.

Wie seine Vorredner dankte der Welter Bürgermeister Dirk Lautenschläger allen, die sich an der bisherigen Planung beteiligt haben. „Die eigentliche Arbeit beginnt jetzt“, sagte er. „Dabei wollen wir offen und ehrlich miteinander umgehen und die Bürger mitnehmen.“ *bdk*

„Wir wollen offen und ehrlich miteinander umgehen und die Bürger mitnehmen.“

Dirk Lautenschläger
Bürgermeister von Welt



Amtsdirektor Herbert Lorenzen (l.) mit den Bürgermeistern und weiteren Beteiligten. *bdk*

essen von Garding und den Gemeinden Grothusenkoog, Kirchspiel Garding, Katharinenheerd, Osterhever, Poppenbüll, Tetenbüll, Vollerwiek, Welt und Westerhever nach außen mit einer Stimme vertreten werden.

Bevor die Stadt- und Gemeindeverantwortlichen sowie der Amtsdirektor ihre Unterschriften leisteten, hatten Dr. Susanne Dahm und Torsten Beck von einem begleitenden Büro für Regionalplanung in einer umfangreichen Präsentation die Si-

tuation und die Perspektiven der Region sowie die Ergebnisse eines zweitägigen Workshops in Westerhever (wir berichten) dargestellt. „Der zu erwartende Rückgang der Bevölkerung um rund fünf Prozent in den nächsten zehn Jahren ist nicht besonders dramatisch“, erklärte Dr. Dahm. „Damit müssen wir leben.“ Wesentlich größere Auswirkungen auf die künftige Gestaltung des Wohnens, der ärztlichen Versorgung und der Mobilität

haben der erheblich ansteigende Anteil von älteren Menschen an der Bevölkerung. Der „Tourismusbonus“ könne sich in vielen Bereichen vorteilhaft auf die Einwohner auswirken.

In seinem Rückblick auf die Pilotierungsphase in den vergangenen Monaten schilderte ihr Kollege Torsten Beck, wie Themen der Daseinsvorsorge gemeinsam mit Vertretern der betroffenen Gemein-

miss. Eine Verschönerung des Ortsbildes sowie mehr Kunst und Kultur wurden ebenfalls gewünscht.

Burkhard Jansen vom Kreis Nordfriesland bezeichnete die Kooperation als Ausruferzeichen für die Region, mit der das Kirchturmdenken überwunden werden könne. „Damit können sie Eiderstedt lebenswert und lebensfähig erhalten“, betonte der Fachbereichsleiter für Kreisentwicklung in den Bereichen Bauen, Umwelt und Kultur. Angesichts der demografischen Veränderungen gäbe es keine Alternativen, sagte er und verwies auf die ersten Auswirkungen, wie Pflichtfeuerwehren und Leerstände von Immobilien. Er sicherte den Beteiligten die Unterstützung des Kreises zu.

Die Rolle des Amtes bei dem Vorhaben als Initiator und organisatorischer Begleiter erläuterte Herbert Lorenzen. „Wir machen keine Vorgaben und nehmen auf die Inhalte der Themen keinen Einfluss“, versicherte er. Jetzt gehe es darum, die nächste Phase einzuleiten. Darin soll die vorläufige Steuerungsgruppe, bestehend aus jeweils zwei Vertretern der mitwirkenden Gemeinden, die Grundlagen für einen

Motor in Flammen: Autofahrer rettet sich auf Parkplatz

WITZWORT Innerhalb von nur sechs Minuten war die Witzworter Feuerwehr mit zehn Aktiven und dem großen Tanklöschfahrzeug gestern zur Einsatzstelle auf der B5 geeilt. Was war geschehen? Um 12.15 Uhr bemerkte der Fahrer eines Vans, der die Schnellstraße zwischen Friedrichstadt und Oldenswort befuhr, Brandgeruch in seinem Fahrzeug. Kurz darauf schlugen Flammen aus dem Motorraum. Der Autofahrer reagierte geistesgegenwärtig und hatte dabei auch noch Glück im Unglück: Nur wenige hundert Meter weiter war ein Parkplatz. Alarmiert wurden die Feuerwehren von Witzwort, Uelvedbüll und Simonsberg. Witzworts Wehrführer Dierk Hansen konnte aber alsbald Entwarnung für die anderen geben: Sein Team brachte die Flammen zügig unter Kontrolle. Bereits nach 30 Minuten rückten die Feuerwehrleute ebenso wie die Polizei wieder ab. *hem*

Standpunkt

Kirchturmdenken adé

Eiderstedt hat den Ruf, dass jede Gemeinde lieber ihr eigenes Süppchen kocht und dass ungern über den Tellerrand hinausguckt wird. Da lässt es aufhorchen, dass sich jetzt zehn Kommunen zusammenschließen, um gemeinsam die Zukunft für ihre Bürger zu gestalten. Garding und die Dörfer rundherum sollen lebenswert und -fähig bleiben. Diese Kooperation ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft, denn allein schon, dass viele Kommunalpolitiker gemeinsam

und mit den Einwohnern über Probleme und Lösungen nachdenken, dürfte sich auf Jahre positiv auf die Gemeinschaft auswirken. Denn eins ist sicher: Die politischen und die finanziellen Rahmenbedingungen werden schwieriger.

Ilse Buchwald
ist Redakteurin der
Husumer Nachrichten
IEB@SHZ.DE

Neue Nutzung für Kirchspielskrug Kating im Fokus

KATING „Wir sind uns einig, der Bahnübergang muss erhalten bleiben.“ Mit dieser Feststellung schloss der Vorsitzende des Katinger Ortsbeirates, Martin Klütze, die Aussprache über die Zukunft des Bahnübergangs Bungweg (auch Bumsweg genannt) in der Sitzung des Gremiums. Der Hintergrund war eine Anfrage der Deutschen Bahn, ob die Schienenquerung geschlossen wer-

den könne. Alle anwesenden Einwohner und auch die satzungsgemäß teilnehmenden Tönninger Stadtvertreter sprachen sich dafür aus, den Übergang an der Gemeindegrenze zu Kotzenbüll beizubehalten, denn er werde regelmäßig von Einheimischen und Touristen genutzt. „Das eindeutige Votum nehmen wir mit in den Bauausschuss“, versicherte Tönningers Bürger-

meister Frank Haß. Eventuelle Straßenschäden dort werde man beseitigen, erklärte sein Vertreter Jürgen Ziegert. Die Zukunft der Gaststätte Kirchspielskrug brannte offenbar allen unter den Nägeln, denn bereits in der Einwohnerfragestunde nahm Haß eingehend Stellung. Die jetzige Betreiberin habe zum Jahresende gekündigt. „Es wird nichts über die Köpfe der Ein-

wohner entschieden“, betonte Haß und verwies auf das bislang erfolglose Bemühen, einen neuen Pächter zu finden. Seine Empfehlung: „Setzt euch in Kating zusammen und formuliert eure Wünsche und Ideen.“ Klütze sagte eine zeitnahe Umsetzung zu. Haß hatte die künftige Nutzung des Hauses als Gemeinschaftszentrum als eine von mehreren Möglichkeiten vorgeschlagen. Das

könnte sich jedoch zu einem „extremen Zuwendungsbetrieb“ entwickeln. Einvernehmen bestand darüber, am Bahnübergang Hochbohrer Chaussee das kurzzeitige Abstellen von Fahrzeugen zu ermöglichen, die Dorfstraßen mit LED-Strassenlaternen zu versehen und rasch für eine Beleuchtung des Buswartehäuschens zu sorgen, das in Kürze aufgestellt wird. *bdk*

Hund von Eden
10% AUF FUTTER!
Große Hundefutter Kennenlern-Aktion!
Trockenfutter, Nassfutter & Rohfleisch.
vom 03.11. bis 11.11.2014
IM BAD 10, ST. PETER-ORDING • 04863.9501680 • WWW.HUNDEVONEDEN.DE

Schleswig-Holstein
am Sonntag!

Die Sonntagszeitung für den Norden.